

Budissinische



Nachrichten.

No. 33.

Den 18. August 1827.

Mit Königlich Sächsischem allergnädigsten Privilegio.

Am 10. Trinitatis-Sonntage predigen:

In der Hauptkirche zu St. Petri: früh, Hr. Past. Prim. M. Sartorius; Nachm. Hr. Archidiac. Schulze.

In der Kirche zu St. Michael: Vormitt. Hr. Pastor Lubensky; Nachmitt. Hr. Diac. Jacob.

In der Petrikirche wird früh halb 7 Uhr allgemeine Beichte und die Rede dabei von dem Hrn. Past. Secund. M. Stöckhardt gehalten.

Gestorbene in Budissin: den 10. Aug., Michael Sperling, Hausbesitzer in der Mönchskirche, 49 Jahr, am Schlage. — Den 12. Henriette Auguste, Joh. Stlob. Voigts, herrschaftlichen Bedientens, Tochter, 11 Wochen, an Krämpfen. — Marie Magdalene, Andreas Deutschmanns, Einwohners unterm Schlosse, Tochter, 2 Mon. 11 Tage, an Krämpfen. — Den 15. Jgfr. Margarethe Josephe Mann, weil. Leonhard Manns, Bürgers in Mainz, nachgelassne Tochter, 34 Jahr, an Auszehrung.

Das Commissariat der engl. Armee in Portugal hat wieder Verträge zu Lieferungen von Lebensmitteln, vom 10. Aug. an auf ein halbes Jahr, abgeschlossen. Der Vertrag kann jedoch monatlich aufgekündigt werden.

Mehrere Regimenter von der spanischen Observationsarmee sind wieder nach der portugiesischen Grenze vorzurücken beordert worden, auch werden aufs Neue Vorräthe angekauft.

Man schreibt aus Marseille unterm 25. Juli: Den Berichten aus der Meerenge zufolge, trifft man dort franz. Kriegsschiffe an, deren Anzahl aber nicht hinreichend scheint. Briefe aus Tunis melden, daß Algier, die Forts, die Citadelle u. s. w. von dem Dey in Vertheidigungsstand gesetzt werden, daß man sich der Stadt nicht bemächtigen könne, ohne wenigstens 15,000 Mann ans Land zu setzen, und zum Bombardement von der Seeseite müßte man, außer den Bomben-Gallioten, mehrere Linienschiffe und Fregatten von bedeutender Größe haben, um

das Feuer von den Wällen und Batterien zum Schweigen zu bringen. Diese Briefe sagen weiter, daß ein Schiff von der Escadre, das sich zu nahe an die Stadt gewagt hatte, kräftig beschossen und gezwungen wurde, das Weite zu suchen. — Pariser ministerielle Blätter melden, daß am 13. Juli zwei kleine algierische Schiffe von der franz. Escadre genommen worden sind. — In Bordeaux fiel am 27. Juli ein förmliches Gefecht zwischen den Zollbeamten und einer Anzahl Schmuggler vor, welche Wein einschwärzen wollten. Einer der Zollbeamten ward getödtet, zwei andre wurden schwer, die übrigen leichter verwundet. Von den Schmugglern wurden drei, ein Vater mit seinen 2 Söhnen, verhaftet; zwei derselben erhielten Pistolenschüsse in die Schulter und den Unterleib.

Londoner Blätter vom 1. August bestätigen die früher gegebene Nachricht von der Unabhängigkeitserklärung des Pascha von Aegypten. — Der bekannte deutsche Schriftsteller Hofrath Murhard, dessen Schicksale auch in England regen Antheil erweckt haben, ist Ende Juli's zu London angekommen.

In unserer Hauptstadt (meldet man unterm 10. Juli aus Constantinopel) herrscht Ruhe, während die Einführung der Militairreformen und Rüstungen aller Art rasch fortschreiten. Der Divan ist, wie man aus Allem sieht, bereits benachrichtigt, daß die Höfe von London, Paris und Petersburg nächstens mit Executivmitteln zu Geltendmachung ihrer Intervention beginnen wollen. Von einer Abreise der Gesandten scheint jedoch dabei keine Rede mehr zu seyn, weil die Gemahlin des Hrn. v. Ribeaupierre eben jetzt erst eingetroffen ist. Man versichert, in den Petersburger Conferenzen vom April 1826 sey für den äußersten Fall die Abreise der Gesandten stipulirt worden, allein England und Frank-